Backdoor

1. Akt - Einleitung: Die Personen und der Schauplatz werden vorgestellt, der Konflikt wird angedeutet.
Auf einem Nobel-Yoga-Retreat in Brandenburg trifft der von unheilbaren Rückenschmerzen geplagte Berliner Informatiker Klaus die erfolgreichen Ärztin Eralda, die ihm hilft, seine Schmerzen kurz zu vergessen.

2. Akt - erregendes Moment: Der Konflikt spitzt sich zu, die Charaktere geraten immer mehr aneinander.
Als Klaus gemobbt wird und weg will, bietet Eralda ihm eine Heilung an in einer „magischen Burg“, doch als sie losfahren wollen, flackern in Klaus‘ Kopf unbekannte Dinge auf, wobei Eralda weiß, was es ist, sie erzählt ihm eine Geschichte.

3. Akt - Höhepunkt: Die Geschichte nimmt eine Wendung, indem zum Beispiel der Bösewicht an die Spitze der Macht gelangt.
Eralda erzählt, dass in der magischen Burg ihr Freund Denis Klaus gegen seinen Willen festhielt, damit sie (gestohlene) Reptilien-Technologie, für Menschen nutzbar gemacht, an Klaus testen konnte.

4. Akt - retardierendes Moment: Die Lösung des Konflikts wird hinausgezögert, Spannung wird erzeugt.
Als Klaus erfolgreich geheilt wurde, kam es zu einem aussichtslosen Kampf gegen den als Reptil entpuppten Denis, der Klaus fressen wollte, bis eine mysteriöse Agostina Denis überwältigte, die, laut Klaus seiner Vermutung, anhand einer Backdoor in der Technologie die Verbrecher aufspüren konnte.

5. Akt - Lösung oder Katastrophe: Die losen Fäden werden verbunden, der Konflikt entweder auf gute oder auf schlechte Weise (für die Figuren) gelöst.
Agostina sammelte die Technologie wieder ein und ermahnte Eralda, sich mit übermenschlichen Mächten nicht mehr zusammen zu tun und, Agostina löschte Klaus seine Erinnerung, wonach Eralda vom Klaus fordert, nichts gegen Eralda zu unternehmen, weil sie hat noch Macht.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de